

Sie wollen helfen

... und sammeln deshalb Spenden für Rumänien

Zum dritten Mal sammelt der Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) Spenden für einen Hilfstransport nach Rumänien. Bis Mittwoch werden noch Hilfsgüter angenommen. Wird es wieder gelingen, zwei Lkws zu füllen?

■ Von Evelyn Kreuzt

Neu-Anspach. „Die Welt kann anders sein – die ARS hilft rumänischen Kindern“, heißt es auch in diesem Jahr wieder. ARS-Schüler

sowie deren Eltern und Verwandte bringen seit Mittwoch in Kisten, Körben und Säcken jede Menge Bekleidung, Hygieneartikel, Schul- und Spielsachen, Roller und Fahrräder mit in die Einrichtung – alles, was im eigenen Haushalt nicht mehr gebraucht wird oder worauf verzichtet werden kann.

„Bei so tollen Schülern und Eltern fällt das Engagement für die Rumänien-Hilfe leicht“, erklärt Corinna Bosch, stellvertretende Vorsitzende des ARS-Fördervereins. Initiator der Aktion war vor zwei Jah-

ren Sportlehrer Lazar Constantin Cojocar, den die Schüler „Lucky“ nennen. Der Rumäne kennt die Situation in seinem Heimatland. Vor allem kinderreiche Familien haben oft nicht einmal das Nötigste. Auch Schulleiter Michael Rosenstock steht hinter der Schulaktion, hat den Spendenaufruf auf die Homepage gestellt und trägt dafür Sorge, dass an den Annahmetagen auch nach Schulschluss Spenden abgegeben werden können.

Dieses Mal möchte der Förderverein die Stiftung „Kinderhilfe

Heltau“ in Heltau bei Sibiu (Hermannstadt) unterstützen. Dort gibt es ein Waisenhaus, in dem Kinder die bei Pflegeeltern leben, eine Schul- und Berufsausbildung erhalten. Außerdem soll die Gemeinde von Pfarrer Cosa bedacht werden. Dort ist für bedürftige Familien eine Kantine eingerichtet und eine Schulbetreuung organisiert.

Für alle Einrichtungen werden gut erhaltene Kleidung und Schuhe für Babys, Kinder und junge Erwachsene benötigt sowie Schuhe und Spielsachen. Auch über Müli oder Cornflakes sowie Hygieneartikel freuen sich die Organisatoren. Funktionstüchtige elektronische Geräte sowie Möbel werden auch gerne angenommen. Große Teile sollten jedoch vorher angemeldet und können auch abgeholt werden.

Abgabe bis Mittwoch

Schüler der Adolf-Reichwein-Schule (ARS) können die Sachen bis Mittwoch im Sekretariat abgeben. An diesen Tagen ist auch von 17 bis 19 Uhr im B-Trakt Spendenannahme. „Man darf dazu auf den Schulhof fahren bis ganz hinten durch den versichert Bosch. Außerdem informiert sich Dr. Siegfried Grund von der Wehrheimer Firma „Optiserv“, Am Joseph 8, wieder bereiterklärt, an den genannten drei Tagen zu den Geschäftszeiten als Annahmestelle zu fungieren. Im vergangenen Jahr brachten zwei Lkws die Hilfsgüter nach Rumänien, wo die Spenden dann gezielt verteilt werden.

Anfragen beantworten Corinna Bosch unter (06081) 960406 oder per E-Mail (c-w-bosch@online.de) sowie Lazar „Lucky“ Cojocar unter dem Telefon (0176) 10025336.



„Lucky“ Cojocar (von links), Marie-Luise Räscher, Corinna Bosch und Michael Rosenstock freuen sich über die ersten Spenden – und warten noch auf weitere. Foto: Kreuzt